

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 48 (1943-1944)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Advent  
**Autor:** Weidenmann, Julie  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-314689>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE LEHRERINNEN-ZEITUNG

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstraße 28, Zürich, Telefon 4 54 43

Expedition und Inserate: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern, Tel. 2 77 33, Postcheck III 286

Jahresabonnement: Fr. 5.50. Inserate: Einspaltige Millimeterzeile 16 Rappen

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

20. Dezember 1943 Heft 6 48. Jahrgang

## Advent



Du bist das Tor,  
durch das wir immer wieder  
eingehen zu dem stillen Heimatgarten,  
wo Weihnachtsrosen lang im Leuchten warten.

O laß uns ein!  
Wir kommen aus dem Lande  
der heißen Unruh, angst- und notgetrieben,  
todwunde Herzen vom verlorenen Lieben.

Gib Einlaß du!  
Auf sonnenlosen Wegen  
Sind wir im Dämmerwalde irr gegangen,  
sind Kinderseelen voller Heimverlangen.

O Weihnachtstor!  
Wir strömen dir entgegen,  
zum Meer der Liebe waltet Well um Welle,  
— ein dunkler Strom in deine gütige Helle.

Laß uns herein!  
Uns treibt ein süßes Ahnen  
ins Morgenlicht der Weihnachtsfeligkeiten.  
Die Tür springt auf! —  
Ein Kreuz durchflammt die Weiten.

Julie Weidenmann:  
„Weltfahrt und Ziel“

---

## Heimat

Zwanzig Jahre lang hat Alfred Hofer seine Frau nie singen hören. Er steht erschüttert. Heißes Mitleid wallt in dem Manne auf.

Da werden auf einmal die hohen Kirchenfenster von schwachem Schein erhellt. Jetzt werden sie heller und heller. Aus den herrlich geschwungenen Spitzbogengewölben bricht strahlender Kerzenschein in das Dunkel der Winternacht. Jetzt beginnt die kleine Glocke zu läuten. Wie eine jauchzende Kinderstimme singt sie über das schlafende Winterland: Bim-bim, bim-bim. Jetzt fällt die zweite ein und jetzt die dritte. Zuletzt die tiefe, dunkle. Voll und harmonisch schwebt das Geläute über dem schweigenden Dorf, klingt über die Dächer, die gewaltig die breitgefronteten Häuser decken, dringt in Stube und Kammer.

Weihnachtsgeläute. Weithin weht der Glockenklang.